

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	23.09.2014

Gesundes Essen in städtischen Kindertagesstätten

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen folgende gemeinsame Anfrage:

Eine ausgewogene Ernährung ist nicht nur wichtig im Hinblick auf die Gesundheit der Kinder. Oftmals erleben die Kinder erst in den Kitas, was gesundes Essen bedeutet.

Gemäß Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Umfrage in 1.100 Kitas in Deutschland wurde festgestellt, dass nur ein Drittel der Kita-Essen den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entspricht.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie ist die Ausgewogenheit der Ernährung in den städtischen Kindertagesstätten zu beurteilen? Bekommen die Kinder täglich Obst? Wenn ja, was und in welchem Umfang bzw. können die Kinder aus unterschiedlichem Angebot wählen? In welchem Umfang in der Woche werden Salat, Rohkost und Gemüse angeboten? Wie oft in der Woche erhalten die Kinder Fisch, wie oft Fleisch?
Wird unter Berücksichtigung der kulturellen Herkunft der Kinder ausgewiesen, von welcher Tierart das Fleisch stammt?
- 2) Inwieweit entspricht das Essen in den Kitas den DGE-Vorgaben?
- 3) Wo sieht die Verwaltung in städtischen Kindertageseinrichtungen Nachbesserungsbedarf bei dem Ziel einer ausgewogenen Ernährung?
- 4) In wie vielen Kitas wird das Essen von einem Cateringunternehmen zugeliefert?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zu 1)

Die Zusammenstellung des Mittagessens liegt in der Verantwortung der jeweiligen Leitung eines Kindergartens. Dabei steht pro Essen 1,90 Euro zur Verfügung.

Die Leitungen achten auf eine möglichst ausgewogene Ernährung, die sicherstellt, dass den Kindern täglich frisches Obst und Gemüse angeboten wird. Fisch und unterschiedliche Fleischsorten und vegetarische Speisen werden i.d.R. im täglichen Wechsel angeboten. Kulturelle Hintergründe werden berücksichtigt.

Es ist üblich, dass der Speiseplan für die gesamte Woche ausgehangen wird, sodass auch Eltern sich über das Angebot informieren können.

Zu 2)

Es kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund des wechselnden Angebotes und der Ergänzung von Frischkost die Vorgaben im Wesentlichen erreicht werden.

Ein großer Lieferant des Mittagessens bietet z.B. kindgerechtes Essen (z.B. wenig Salz, keine Geschmacksverstärker, Aromen, Farb- und Konservierungsstoffe) an und berät u.a., wie eine sinnvolle Zusammenstellung erfolgen kann.

Zu 3)

Da die Leitungen frei über die Lieferanten entscheiden können und unterschiedliche Anbieter wählen, entsteht bei den Lieferanten der Druck, ein qualitativ gutes Angebot zu unterbreiten. Die Einrichtungen achten auf Vielfalt und organisieren auch Beratungen für Eltern.

Zu 4)

Die Belieferung durch Caterer erfolgt in allen 229 städtischen Kindertagesstätten

gez. Dr. Klein